

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank-Christian Hansel (AfD)

vom 30. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2023)

zum Thema:

Erneutes Versagen am Berliner Flughafen: Notstromaggregate bleiben stumm.

und **Antwort** vom 20. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2023)

Herrn Abgeordneten Frank Christian Hansel (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15728

vom 30.05.2023

über Erneutes Versagen am Berliner Flughafen: Notstromaggregate bleiben stumm.

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) um Stellungnahme gebeten. Sie ist in die Antwort einbezogen.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Artikel im Tagesspiegel,¹ berichtet von einem peinlichen Vorfall, der erneut das Bild unserer Hauptstadt beschädigt hat: Ein Stromausfall im Kontrollturm des Flughafens Berlin, bei dem die Notstromaggregate versagten. Der Vorfall hat den Flugbetrieb erheblich gestört und führte zu erheblichen Verzögerungen und Unannehmlichkeiten für Tausende von Reisenden.

Darüber hinaus wirft dieser Vorfall ernsthafte Fragen zur Wartung und Zuverlässigkeit unserer kritischen Infrastrukturen auf. In Zeiten, in denen unsere Stadt und unser Land zunehmend auf zuverlässige und sichere Infrastrukturen angewiesen sind, ist dieses Ereignis beunruhigend.

1. Welche genauen Umstände haben dazu geführt, dass die Notstromaggregate nicht angesprungen sind?
2. Wie oft werden Wartungsarbeiten an den Notstromaggregaten durchgeführt und wer ist für diese Wartungen verantwortlich?
3. Wie konnte es zu dem Versagen der Notstromaggregate kommen, trotz der angeblich regelmäßig durchgeführten Wartungsarbeiten?
4. Welche Konsequenzen wurden für die verantwortlichen Dienstleister und/oder Mitarbeiter gezogen?

¹ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/notstromaggregate-sprangen-nicht-an-stromausfall-im-tower-des-berliner-flughafens-beintrachtigt-fluge-9888791.html>

Zu 1. bis 4: Der Stromausfall ereignete sich im Tower der Deutschen Flugsicherung (DFS). Die technischen Anlagen des Towers gehören der DFS und liegen nicht in der Verantwortung der FBB. Der Tower bezieht lediglich den Strom vom Flughafen.

Nach Kenntnis der FBB wurden durch eine Störung im Stromnetz des Towers dessen technische Anlagen von der Stromversorgung des Flughafens getrennt. Die Notversorgung des Towers wurde von Anlagen der DFS übernommen. Für weitergehende Informationen wird auf die DFS verwiesen. Die Stromversorgung des Towers seitens des Flughafens war ununterbrochen gewährleistet und zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Dementsprechend stehen die Notstromaggregate des Flughafens in keinem Zusammenhang mit dem Stromausfall bei der DFS. Sie sind voll funktionsfähig und werden regelmäßig entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gewartet.

5. Wie viele Flüge waren von dem Vorfall betroffen und welche Verspätungen sind aufgetreten?

6. Bitte geben Sie eine tabellarische Übersicht der von diesem Vorfall betroffenen Flüge und der jeweiligen Verspätungen.

Zu 5. und 6.: Nach Kenntnis der FBB waren keine Flüge betroffen.

7. Welche Kosten sind durch den Stromausfall und die daraus resultierenden Flugverspätungen entstanden?

8. Wurde eine Risikoanalyse durchgeführt, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden daraus abgeleitet?

9. Welche Sicherheitsprotokolle und -maßnahmen gibt es, um die Funktionsfähigkeit der Notstromaggregate sicherzustellen?

10. Wie wird der Betrieb der Notstromaggregate in Zukunft überwacht und welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Zuverlässigkeit dieser kritischen Infrastrukturelemente zu gewährleisten?

11. Wie wird die Funktionsfähigkeit der Notstromaggregate getestet und wie oft finden solche Tests statt?

Zu 7. bis 11.: Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1. bis 4. verwiesen.

12. Wie wird die Bevölkerung informiert und geschützt, falls solche Vorfälle kritische Infrastrukturen betreffen und die öffentliche Sicherheit gefährden?

Zu 12.: Bei Störungen mit erheblichem Einfluss auf den Betrieb des Flughafens wird das Notfallmanagement des Flughafens aktiv. Die Öffentlichkeit wird über die Unternehmenskommunikation informiert.

13. Welche Lehren zieht der Senat aus diesem Vorfall und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Infrastruktur zu verbessern?

Zu 13.: Der Betrieb des BER ist sicher und stabil. Die Infrastruktur sowie ihre Instandhaltung und Wartung entspricht allen gesetzlichen Anforderungen. Dem Senat liegen keine Anhaltspunkte für gegenteilige Annahmen vor.

Berlin, den 20. Juni 2023

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen